

DACH Express

*Daten
Fakten
Informationen*

März 2016

166

Erfolgreicher Saisonstart 2016

Die DACH+HOLZ, die vom 2. bis 5. Februar in Stuttgart stattfand, war wieder einmal rundum gelungen. Der Messeveranstalter GHM berichtet von 49.500 Besuchern, die an den vier Messetagen insgesamt zu Gast waren. Damit war die Messe noch etwas besser besucht als die letzte DACH+HOLZ im Jahr 2014. Auch Karl-Heinz Schneider, Präsident des ZVDH, zeigte sich begeistert vom Messeerfolg. Auf Seite 3 finden Sie einen ausführlichen Bericht des ZVDH. Die nächste DACH+HOLZ findet übrigens vom 20. bis 23. Februar 2018 in Köln statt.

Der COBA-Messestand als Treffpunkt der Dachhandwerker und ihrer COBA-Fachhändler bot neben der gewohnt guten Bewirtung viel Information und Unterhaltung für jedermann. Auf Seite 12 lassen wir den COBA-Messeauftritt für Sie Revue passieren. Wir danken schon an dieser Stelle allen Kunden, die uns besucht haben und damit zum Messeerfolg beigetragen haben!

Auch viele COBA-Vertragslieferanten berichten auf den folgenden Seiten über ihren gelungenen Messeauftritt. Lesen Sie in dieser Ausgabe, welche innovativen Produkte auf der DACH+HOLZ vorgestellt wurden. Ergänzend dazu stellen Ihnen verschiedene weitere Unternehmen, die nicht als Aussteller auf der Messe vertreten waren, hier wichtige Neuigkeiten für den Saisonstart vor. Nutzen Sie diese Impulse, um Ihr Frühjahrsgeschäft zu beleben.

Im COBA-Fachhandel startet am 1. April das beliebte Prämienprogramm **Dach&Mehr** in die nächste Runde. Hier haben alle gewerblich tätigen Dachhandwerker im Aktionszeitraum von April bis Oktober die Chance, COBA-Punkte zu sammeln und diese in attraktive Prämien einzulösen. Auf der Internetseite www.dachundmehr.com können Sie sich ab 1. April online anmelden. Dort erfahren Sie dann auch, welche COBA-Vertragslieferanten sich an **Dach&Mehr** 2016 beteiligen und auf welche Markenprodukte Sie Punkte erhalten. Starten Sie mit **Dach&Mehr** durch und sichern Sie sich in diesem Jahr Ihre Wunschprämie!



Bei vielen COBA-Fachhändlern können Sie im Laufe dieses Jahres wieder an interessanten Veranstaltungen teilnehmen oder sich in Schulungen und Werksbesichtigungen bei Lieferanten weiterbilden. Weiterhin haben wir verschiedene lukrative Verkaufaktionen geplant, über die wir Sie rechtzeitig vorher informieren werden. Melden Sie sich am besten für unseren Newsletter „COBADirekt“ für Dachhandwerker an und verpassen Sie zukünftig keine Neuigkeiten mehr. Sie finden die Online-Anmeldung auf unserer Internetseite www.coba-osnabrueck.de unter dem Menüpunkt „Über uns“ und dort unter „Newsletter“.

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Start in die Dach-Saison 2016!

Ihre COBA-Fachhändler

www.coba-osnabrueck.de · www.coba-tv.de

Vorgestellt:

Die „Welle“ – eine kleine Oase von Frank Präder

An dieser Stelle berichten wir normalerweise über ein größeres und besonders anspruchsvolles Objekt eines Kunden von einem unserer Gesellschafter. Doch heute zeigen wir Ihnen, dass auch kleinere Bauvorhaben richtig groß rauskommen können, wie die Entstehung eines Gartenhauses der besonderen Art. Denn die Gartenhäuschen von heute dienen zwar immer noch vorrangig als Lager für Gartenwerkzeug und Co. Doch überall entdecken Hauseigentümer neue Nutzungsmöglichkeiten für die kleinen Nebengebäude im Garten und finden dabei hoch individuelle Lösungen.

Frank Präder ist Kunde der Firma Gerhard Hof GmbH in Mülheim am Main. Und obwohl der Bauherr und Eigentümer nicht in der Innung ist und auch keinen Meisterbetrieb hat, kann er zurecht stolz auf sein Gartenhaus „Welle“ blicken. Der Privatmann hatte einfach eine tolle Idee, die zu einem außergewöhnlichen Projekt führte. Wie er es geschafft hat, diese Idee in die Tat umzusetzen, lesen Sie hier.

Frank Präders Idee war es, ein Gartenhaus zu bauen, dass sich har-

monisch in die Umgebung seines Gartens einfügt und zudem noch einen gemütlichen Sitzplatz bietet. Das Ganze sollte aber nicht wie die typischen 0815-Gartenlauben aussehen. So machte er sich ans Werk, inspiriert durch Künstler wie Friedensreich Hundertwasser. Schließlich wurden seine Ideen von den Architekten Rojahn im Dezember 2011 in einem Plan umgesetzt. Die Statik wurde von einem Diplomingenieur für Tragwerksplanung berechnet. Hilfe bei den Bauarbeiten erhielt der begeisterte Hobbybauer von befreundeten Handwerkern aus Fachbetrieben.

Im Februar 2012 wurde mit dem Aushub der Grundfläche des Gartenhauses begonnen, die 28 Quadratmeter groß ist. Den Unterbau und das Fundament setzte der Bauherr in Eigenleistung nach Vorgaben von Architekt und Statiker um. Im September 2013 begannen die Dacharbeiten. Das Dach wurde größtenteils vom Bauherrn unter Anleitung von mehreren Fachkundigen selbst errichtet. Die geschwungene Form des Daches war dabei die größte Herausforderung an dem Projekt. Es sollte wirklich rund sein



Die zweilagige Dachschalung aus 12 mm OSB3-Platten war bei diesem Projekt eine der größten Herausforderungen. Sie wurde perfekt gemeistert.

und nicht in einzelnen Kreissegmenten ausgeführt werden. Vom Statiker wurde eine Dachschalung

mit 26 mm OSB-Platten vorgeschrieben, die jedoch nicht auf den erforderlichen Radius gebogen werden konnten. Nach umfangreichen Versuchen mit anderen Materialien und einer Neuberechnung konnte dann auf eine zweilagige Dachschalung aus 12 mm OSB3-Platten ausgewichen werden.

Die Form der Welle verläuft sowohl über das Gartenhaus als auch über den Sitzplatz. Um keine Unterbrechung in der Form zu erhalten, sollte sich die Dachbegrünung vom Gartenhaus zum Sitzplatz fortsetzen. Um den Sitzplatz wurden auf den Mauerkronen mit Faserbeton Kanäle hergestellt, die mit Rhenofol CG grau ausgekleidet wurden. Hierin befindet sich die gelungene Fortsetzung der Dachbegrünung. So eine Dachbegrünung bietet zahlreiche Vorteile: wie zum Beispiel den zusätzlichen Lebensraum für Pflanzen und Tiere, den Regenwasser-

rückhalt, einen Schutz der Dachabdichtung und ein verbessertes Klimaverhältnis durch Hitzeabschirmung und Wärmedämmung. Die Fläche von Gartenhaus und Sitzplatz misst 65 Quadratmeter.

Die gesamte Bauzeit von Aushub bis Fertigstellung des Objektes dauerte über zweieinhalb Jahre. Insgesamt wurden rund 100 Tonnen Material bewegt, weil umfangreiche Fundament-, Entwässerungs- und Brunnenarbeiten vorgenommen werden mussten. Das Regenwasser wird in einen Schluckbrunnen abgeleitet. Aufgrund des niedrigen Grundwasserstandes wird so das Regenwasser im Boden gespeichert und kann als Brauchwasser zum Beispiel zur Bewässerung verwendet werden.

Das ganze Heimwerkerprojekt in Zahlen: 12 Leimholz-Sparren, 25 OSB3-Platten, 40 Quadratmeter Rhenofol CG Flachdach-Abdichtung in Grau, 8 Quadratmeter Rhenofol-Verbundblechtafeln zur Abkantung, 10 kg Enkopur und eine entsprechende Menge an Grundierung auf Rhenofol. Rund 5.000 Schrauben für die Verbindung der beiden Dachschalungs-Schichten. Von seinem COBA-Fachhändler Gerhard Hof konnte Frank Präder die wichtigsten Materialien für das Dach beziehen. Die Rhenofol CG grau Flachdach-Abdichtung von FDT FlachdachTechnologie und vom Hersteller Enke das Enkopur und die entsprechenden Grundierungen für die Verbindungen und Abdichtungen der aufsteigenden Bauteile mit Rhenofol.

Frank Präder hatte sich mit der „Welle“ seinen ganz eigenen Traum verwirklicht. Und er kann sicher sein: dieses schöne Gartenhaus ist einzigartig! Der Bauherr dankt an dieser Stelle noch einmal allen Unterstützern und Partnern für ihren Beitrag zu diesem tollen Projekt.



Frank Präders einzigartiges Gartenhaus „Die Welle“ im fertigen Zustand im Juli 2015. Der wellenförmige Verlauf des Gartenhauses schafft eine Einheit von Haus und Sitzplatz. Im Verlauf der Form von Bauwerk zum Boden werden Natur und Haus eins.

– FRANK PRÄDER –

Meister-BAföG wird noch attraktiver

Wanka: „Wir stärken das größte und erfolgreichste Förderprogramm in der beruflichen Bildung“

Das Bundeskabinett hat den Gesetzentwurf für die Novelle des „Meister-BAföG“ beschlossen. Das neu gefasste Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) enthält zahlreiche Modernisierungen und Leistungsverbesserungen. „Mit dieser Novelle verbessern wir die Förderleistungen, eröffnen mehr Menschen den Zugang zur Förderung, bauen Bürokratie ab und setzen so ein starkes Zeichen für die Attraktivität der beruflichen Bildung,“ sagte Bundesbildungsministerin Johanna Wanka.

Mit dem AFBG werden Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung finanziell unterstützt. Sie erhalten einkommensunabhängig einen Beitrag zu den Kosten der Fortbildung und bei

Vollzeitmaßnahmen zusätzlich einkommensabhängig einen Beitrag zum Lebensunterhalt. Die Förde-

rung erfolgt teils als Zuschuss, teils als zinsgünstiges Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau.

Zum 1. August 2016 steigen die maximalen Unterhaltsbeiträge beim Meister-BAföG:

- für Alleinstehende von 697,00 Euro auf 768,00 Euro/Monat
- für Alleinerziehende von 907,00 Euro auf 1.003,00 Euro/Monat; Alleinerziehende erhalten zusätzlich einen einkommensunabhängigen Kinderbetreuungszuschlag. Er steigt von 113 auf 130 Euro/Monat.
- für Verheiratete mit 1 Kind von 1.122 Euro auf 1.238 Euro/Monat
- für Verheiratete mit 2 Kindern von 1.332 Euro auf 1.473 Euro/Monat
- Der Zuschussanteil zum Unterhaltsbeitrag wird auf 47 Prozent angehoben.
- Der Vermögensfreibetrag steigt von 35.800 Euro auf 45.000 Euro. Die Einkommensfreibeträge wurden mit der 25. BAföG-Novelle erhöht: für die Fortbildungsteilnehmer sind ab dem 01.08.2015 290 Euro/Monat frei (bisher 255 Euro)
- Die Beiträge zu Lehrgangs- und Prüfungskosten steigen von 10.200 auf maximal 15.000 Euro.

Zum Beispiel steigt ab August 2016 der maximale Unterhaltsbeitrag für Alleinstehende von 697 Euro auf 768 Euro. Auch die Förderungen für Alleinerziehende und Familien mit Kindern und der Vermögensfreibetrag werden entsprechend angepasst. Der maximale Maßnahmenbeitrag für Lehrgangs- und Prüfungskosten steigt von 10.226 Euro auf 15.000 Euro.

Ausführliche Informationen dazu erhalten Sie in der Broschüre „Das Meister-BAföG“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Diese finden Sie als PDF-Datei unter www.bmbf.de und dort unter „Service“ / „Publikationen“.

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung



Neue Marke für innovative Flachdachlösungen:

Aus Eternit Flachdach wird ESSERTEC

Nach der Übernahme durch die französische Soprema Group im April letzten Jahres ändert die Eternit Flachdach GmbH nun auch ihren Namen. Zum 1. Januar 2016 firmiert das Unternehmen als ESSERTEC GmbH. Der neue Name ist eine Referenz an die Ursprünge des Unternehmens und seinen Gründer Klaus Esser – „der“ Pionier in Sachen Flachdach-Gestaltung. Neben gelebter Tradition setzt ESSERTEC dabei vor allem auf dynamische Innovation, um seine Position als marktführender Anbieter für Lichtkuppeln und Lichtbänder, Flachdachfenster, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen sowie Dachgullys weiter auszubauen. Seinen neuen Markenauftritt sowie neue Pro-

dukte präsentierte ESSERTEC erstmals auf der DACH+HOLZ 2016 in Stuttgart.

Als Teil von Adexsi, der Muttergesellschaft des Soprema-Geschäftsbereichs für Oberlichter und Entrauchungsanlagen profitiert ESSERTEC von zahlreichen Synergien innerhalb des neuen Firmenverbundes. Dabei setzt ESSERTEC vor allem auf qualitativ hochwertige und optisch anspruchsvolle Lösungen für die Gestaltung, Planung, Realisierung und Sanierung aller Arten von Flachdach-Objekten.

„Als starker Partner in einem starken Firmenverbund stehen zudem Service, Beratung sowie Termin- und Liefertreue weiterhin an erster Stel-

ESSERTEC

Der neue Name steht für dynamisch-zeitlose Innovation und gelebte Tradition.

le“, so Karla Schröder, Geschäftsführerin der ESSERTEC GmbH, und betont: „Wir freuen uns darauf, mit einem bewährten Team unsere Kunden auch als ESSERTEC für unsere Arbeit zu begeistern.“

Der erste Auftritt unter neuem Namen und im neuen Erscheinungsbild erfolgte auf der DACH+HOLZ Anfang Februar 2016 in Stuttgart. Auf dem von der Berliner Architektin Astrid Bornheim entworfenen Messtand präsentierte ESSERTEC auf 90 Quadratmetern bewährte Produkte wie das mit Designpreisen ausgezeichnete Flachdachfenster essertop KARAT®. Aber auch Produktinnovationen waren in Stuttgart zu entdecken. So feierte auf der DACH+HOLZ mit essertop Lighttube ein Tageslicht-Leitsystem Premiere, das sich für verschiedene Gebäudetypologien einsetzen lässt.

Weitere Informationen unter www.essertec.de

– ESSERTEC –



An alle Dachhandwerker

5+PLUS+ Bitumen-Voranstrich

Ihre erste Wahl wenn es schnell gehen muss



Die beza Spezialbaustoff GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Pliezhausen und Ihr erster Ansprechpartner wenn es um schnell trocknenden Bitumen-Voranstrich geht.

Mit einer Abluftzeit von 5 Minuten und einer 10 minütigen Trockenzeit gehört er zu einem der schnellsten Bitumen-Voranstriche auf dem Markt.

Durch seine schnelle Trocknung, starke Haftung und massige Deckkraft ist er der ideale Partner für jeden Dachdecker.

beza
Spezialbaustoff GmbH

beza Spezialbaustoff GmbH · Karl-Benz-Straße 8
D-72124 Pliezhausen · Fon 07127 - 97 83-83
E-Mail info@bezadach.de · www.bezadach.de

WK SUPERFLEX



ENTWICKELT FÜR HANDWERKLICHE GEBÄUDEABDICHTUNGEN. KAMIN- UND WANDANSCHLÜSSE.

BIS ZU
65%
DEHNBARKEIT

→ **DEHNBAR**
IN ALLE RICHTUNGEN
DURCH NEUARTIGE OBERFLÄCHE

→ **DAUERHAFTE**
VERBINDUNG
AUCH BEI BELASTUNG

→ **PERFEKTE**
ANPASSUNG AN PROFILIERTE
DACHPFANNEN

+ GANZFLÄCHIGER
POLYPRO-KLEBER
AUF DER UNTERSEITE

EMDATEC

Partner des Handels



Fachmesse DACH+HOLZ 2016 – Erfolg auf ganzer Linie

Mit 49.500 Fachbesuchern, 550 Ausstellern auf rund 70.000 Quadratmetern Fläche ging die viertägige Fachmesse DACH+HOLZ International am 05.02. in Stuttgart zu Ende. Die Aussteller zeigten sich durchweg sehr zufrieden und lobten vor allem die Fachkompetenz der Besucher. Erfreulich sei auch der hohe Anteil der ausländischen Messteilnehmer, sagte Karl-Heinz Schneider, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH). So kamen Gäste aus 86 Ländern, um sich in Stuttgart über Innovationen der Dachbaubranche zu informieren. Bei den Ausstellern lag der internationale Anteil bei fast 20 Prozent.

Digitale Wunderwelt

Zahlreiche Sonderaktionen begleiteten die Messe; die Drohnenshow war laut Umfrage der Messegesellschaft mit 93,5 Prozent die beliebteste Attraktion. „Zahlreiche Messegäste ließen sich die Vorteile des Drohneneinsatzes erläutern und staunten über die Qualität der Aufnahmen“, so Diplom-Bauingenieur Norman Hallermann (Bauhaus-Universität Weimar). Drohnen reduzieren bei der Inspektion der Dächer den Aufwand erheblich. Sie kommen an schwer zugängliche Stellen, liefern detaillierte Aufnahmen in hochauflösender Qualität, dokumentieren auch kleinste Schäden wie Risse oder Abplatzungen, und das alles ohne kostspieligen Gerüstaufbau, erläuterte Hallermann die Vorteile der Dächer-Drohne.

Politischer Ausblick

Traditionell zog der ZVDH-Präsident auf der Delegiertenversammlung des Zentralverbandes ein kurzes „Polit-Resümee“. Er begrüßte den vorgesehenen Anstieg des Meisterbafögs als wichtige Maßnahme zur Fachkräftesicherung und versprach, sich für weitere Verbesserungen der sogenannten Flexi-rente einzusetzen: „Ein erster Schritt war es, die Erwerbstätigkeit bei Rentenbezug attraktiver zu gestalten. Wir arbeiten daran, die Flexi-rente noch besser zu gestalten“, so Schneider. Klare Worte fand er bei der Versteuerung der Abschlagszahlung: „Das ist kompletter Unsinn! Schon lange vor der Fertigstellung und Abnahme sollen die in den Abschlagsrechnungen enthaltenen kalkulierten Gewinnanteile realisiert werden, das verstößt gegen das Handelsgesetz. Gerade im Dachdeckerhandwerk gibt es traditionell viele Kleinbetriebe, für diese ist es besonders schmerzlich, noch nicht verdiente und nicht sichere Gewinnanteile in ihrer Bilanz ausweisen und versteuern zu müssen!“

Zum Wohnungsbau stellte er fest, dass zwar 260.000 Wohnungen geplant sind, notwendig aber 400.000 Neubauten seien, und dies nicht nur angesichts hoher Flüchtlingszahlen. Um Investitionen anzukurbeln, müssten hier vor allem für private Investoren Steueranreize verbessert werden, zum Beispiel durch eine höhere Afa (Abschreibung für Abnutzung). „Denn gerade



Karl-Heinz Schneider und Ulrich Grillo

Foto: ZVDH

private Bauherren und Eigentümer sind für das Dachdeckerhandwerk die wertwichtigsten Auftraggeber, sie sind für 61 Prozent unseres Umsatzes verantwortlich“, machte Schneider deutlich.

BDI-Chef Grillo: Industrie und Handwerk gehen Hand in Hand
Ulrich Grillo, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI), betonte als Gastredner auf der ZVDH-Delegiertenversammlung die starke Verbundenheit von Handwerk und Industrie und bezog diese vor allem auf die Umsetzung der Energiewende: „Die vollständige Umstellung der Energieversorgung in Deutschland stellt unser Land vor enorme Herausforderungen. Es sind deutsche Unternehmen, die heute schon alle innovativen Technologien zur Energie-Effizienzsteigerung herstellen. Und Sie, das deutsche

Handwerk, bringt diese High-Tech-Produkte „Made in Germany“ zur Anwendung. Die besten Produkte der Welt in der Hand des besten Handwerks der Welt – eine unschlagbare Kombination“, lobte Grillo.

Über die Messe DACH+HOLZ International

Die DACH+HOLZ International ist der Treffpunkt für die nationale und internationale Dach- und Holzbaubranche. Sämtliche Themen und Produkte rund um die Gebäudehülle machen die Leitmesse zur viel beachteten Plattform für alle Akteure der Branche, vom Zimmerer-, Dachdecker- und Klempner-Handwerk über Architekten bis zur Immobilienwirtschaft. Nächster Termin: 20. – 23. Februar 2018 in Köln.

– ZVDH –

Vorankündigung:

Termin für das 30. internationale Dachdeckerturnier steht fest

Für alle Golfsport-Interessierten möchten wir an dieser Stelle schon einmal den Hinweis geben, dass auch für 2016 wieder das Internationale Dachdeckerturnier geplant ist. Der Termin wurde nun auf den 3. Juni 2016 festgelegt. Das beliebte Turnier soll im Golfclub Haus Bey in Nettetal stattfinden. Es ist bereits das 30. Turnier. Dachdeckermeister Norbert Mischke wird auch dieses Jahr die Veranstaltung ausrichten.

Das Turnier gibt es schon seit vielen Jahren und es ist sehr beliebt. Es treffen sich Dachdecker, Industriepartner und andere Handwerkerkollegen mit oder ohne Partner/innen. Der sportliche Ehrgeiz ist auf Grund der vielen Wanderpokale, Brutto- und Nettopreise garantiert. Die Abendveranstaltungen haben immer eine lockere und fröhliche Atmosphäre. Diese Events sind jedes Jahr ein großes „Familientreffen“. Die End-Ergebnisberichte folgen nach dem jeweiligen Turnier.

Interessenten können sich bei Dachdeckermeister Norbert Mischke unter bedachungen@mischke.de melden.

– MISCHKE –

VELUX Lüftungslösungen:

Die einfache Lösung für Dachprofis nach DIN 1946-6

- Sichere Erfüllung des Mindestluftwechsels
- Gewohnt einfache Montage
- Mehr erfahren und Lüftungskonzepte online erstellen: velux.de/lueftung

Neu:
VELUX Smart
Ventilation
mit Wärmerück-
gewinnung

VELUX®



Dachspezialist Bauder

Zuversichtlich ins Jahr 2016

2015 war für die Paul Bauder GmbH & Co. KG ein erfolgreiches Jahr: 885 Mitarbeiter erreichten einen Umsatz von 525 Millionen Euro mit Dachsystemen zum Dichten, Dämmen, Begrünen und Energie Gewinnen. Umfangreiche Investitionen in neue und in vorhandene Werke, sowie Produktentwicklungen und -verbesserungen sichern die Zukunft des inhabergeführten Familienunternehmens.

Bauder in Zahlen

Wie die letzten Jahre war auch 2015 ein Jahr des Wachstums für die Paul Bauder GmbH & Co. KG. Bei einem Mengenzuwachs von sechs Prozent blieb allerdings der Umsatz aufgrund des Preisverfalls bei 525 Millionen Euro auf Vorjahresniveau. Dabei konnte der Umsatzrückgang in Deutschland durch die Steigerung des Exportanteils auf 41 Prozent (Vorjahr 38) ausgeglichen werden.

885 Mitarbeiter (2014: 850) produzieren in sechs Werken in Deutschland (Achim, Bernsdorf, Bochum,

Landsberg, Schwepnitz, Stuttgart) und beraten Dachdecker, Bauherren, Planer und Architekten.

Investitionen und Neuheiten

Investitionen sichern die Zukunft des Unternehmens, Produktverbesserungen sichern Dächer. Auch 2015 hat Bauder neue Produkte entwickelt und in neue und vorhandene Standorte investiert.

Größtes Investitionsvolumen in der Unternehmensgeschichte

Mit 70 Millionen Euro stemmt Bauder das größte Investitionsvolumen seiner beinahe 160jährigen Geschichte. Investiert wird in:

- ein neues Werk für Bitumenbahnen im österreichischen Bruck bei Wien. Im zweiten Quartal 2016 soll die Anlage in Betrieb gehen.
- ein neues Werk in Herten bei Bochum. Nach dem Baubeginn Mitte 2016 wird mit der Produktion von BauderPIR voraussichtlich Anfang 2018 begonnen.
- die Kapazitätserweiterung bei Kunststoffbahnen im Werk Bernsdorf.
- den Neubau des Stuttgarter Büro- und Sozialgebäudes.



BauderTHERMOPLAN SK 15/18

Produktneuheiten Flachdach

BauderTHERMOPLAN SK 15 / 18 Mit der Kunststoffdachbahn BauderTHERMOPLAN SK bringt die Paul Bauder GmbH & Co. KG eine kaltselfklebende, hochwertige FPO-PP-Kunststoffdachbahn auf den Markt und vereint damit die Vorzüge leichter Bahnen mit durchdringungsfreiem, schnellem und sicherem Verlegen. BauderTHERMOPLAN SK kann direkt verlegt werden auf PIR, EPS, Blechen sowie nach Vorbehandlung mit Primer auf Holzwerkstoffplatten und Beton.



Bauder Super AL-E PLUS

Bauder Super AL-E PLUS

Mit der Bauder Super AL-E PLUS wurde die Elastomerbitumen-Dampfsperrbahn Bauder Super AL-E nochmals verbessert. Die

oberseitige Naturbeschichtung macht die hochwertige Bitumenbahn mechanisch noch stabiler und im Sommer und Winter gut begehbar und verarbeitbar. Der Mittelstreifen verhindert eine Verwechslung mit Oberlagsbahnen. Die Bahn eignet sich besonders als Notabdichtung. Handwerker aus Follegewerken begehen eine besonders robuste Dampfsperre.

BauderSOLAR UK Flachdach

Die Eigenentwicklung Bauder SOLAR UK Flachdach ist eine einzigartige Verbesserung im Solarbereich, dach- und verarbeitungsfreundlich. Werkzeug- und durchdringungsfrei erfolgt die Montage aus wenigen Einzelteilen. Die 12 kg/m² leichte Unterkonstruktion ist kostengünstig und vor allem modul-unabhängig.



BauderTOP DIFUTEX NSK und BauderTOP TS 40 NSK

Produktneuheiten Steildach

Eine neue Generation nahtselfklebender Steildachbahnen

Verordnungen und Normen wie die EnEV und die DIN 1108, Teil 7 fordern, Dachkonstruktionen luftdicht herzustellen. Fachregeln wie die des deutschen Dachdeckerhandwerks ZVDH fordern rückstausicher verklebte Überlappungen. Mit der

BauderTOP DIFUTEX NSK und die nicht diffusionsoffene BauderTOP TS 40 NSK in einer gänzlich neuen Qualität herzustellen.

Überarbeitete DIN 4108 Teil 3 ermöglicht neue Sanierungslösungen

Die neuen Rahmenbedingungen der DIN 4108-3 erlauben neue, zusätzliche Lösungen für die Sanierung geneigter Dächer. Ein Komplettsystem aus schützendem, hagelsicherem BauderPIR auf den Sparren und dem neuen, hautfreundlichen und elastischen Bauder Dämmvlies zwischen den Sparren sowie der plan über die Sparren oder Holzschalung verlegten luftdichten Schicht BauderTex ist das beste Dämmsystem, das wir je hatten, so Gerhard Einsele, Marketing und Vertrieb.

Das neue Bauder Dämmvlies ist textiles Vertrauen zwischen den Sparren

Das neue Bauder Dämmvlies bringt textile Qualität zwischen die Sparren. Es besteht zu 100 % aus Polyesterfasern, ist haut- und allergikerfreundlich und formaldehydfrei.

Ausblick 2016

Bauder möchte auch 2016 seine Marktposition in Deutschland und Europa weiter ausbauen mit einem kompletten Produktsortiment und hochwertigen Dachsystemen für das Dichten, Dämmen, Begrünen und Energie gewinnen. Doch der Schlüssel zum sicheren Dach sind neben praxisgerechten Produkten das Zusammenspiel mit fachlich gut ausgebildeten Verarbeitern. Und Architekten müssen wissen, welche Möglichkeiten Bauder Dachsysteme und Materialien für ihre Planung bieten. Hierfür investiert Bauder in umfassende Beratung und Schulungsmaßnahmen.



Blicken zuversichtlich ins Jahr 2016 (v. l.): Gerhard Bauder, Paul-Hermann Bauder und Gerhard Einsele

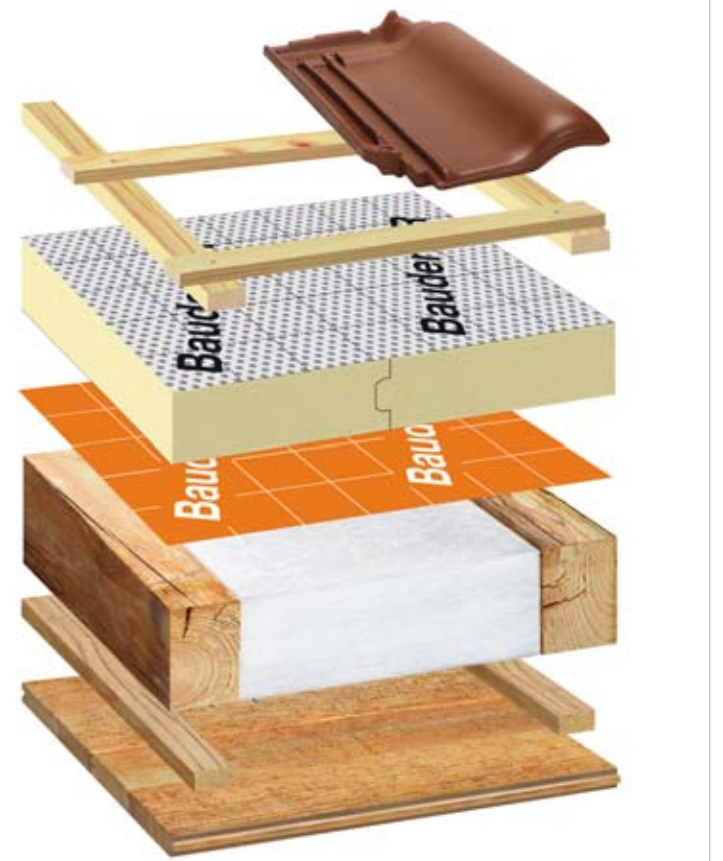
Neues Steildachdämmsystem ökonomisch – made by puren

Das neue Aufsparren-Dämmsystem ökonomisch – made by puren, das für die EnEV-konforme Dachsanierung entwickelt wurde, besteht aus einem besonders dünnen und sehr leichten PU-Dämmelement der Wärmeleitfähigkeitsstufen 027 und 028 mit aufkaschierter und überlappender, beidseitig selbstklebender Unterdachbahn. Zum innovativen System gehört eine neue, feuchteregulierende Konvektionssperre und Feuchteschutzbahn.

Durch Temperaturschwankungen besteht über den Jahresverlauf die Gefahr der Entwicklung von Tauwasser. Dieses kann von der ökonomisch hygrotop Feuchteschutzbahn dank einer speziellen, feuchtespeichernden Funktionsschicht aufgenommen und in der Verdunstungsperiode wieder abgegeben werden. Somit kann sich an feuchte- oder schimmelgefährdeten Bauteilen praktisch kein Kondensat ansammeln und Bauteiloberflächen bleiben trocken und schimmelresistent.

Einfache Verlegung

Auch die Verlegung des neuen ökonomisch Dämmsystems ist besonders einfach, da auf eine bislang erforderliche schlaufenförmige Verlegung der Dampfbremse verzichtet werden kann. Die neue ökonomisch hygrotop Konvektionssperre und Feuchteschutzbahn kann einfach vollflächig über die Dachsparren verlegt werden. Darüber folgt – ebenfalls vollflächig und wärmebrückenfrei – das ökonomisch Dämmelement. Eine vorhandene Zwischensparrendämmung kann weiter genutzt werden und die luftdichte Ausführung raumseitiger Bekleidungen wird nicht vorausgesetzt. Für den Dachhandwerker bedeutet das eine deutliche Reduzierung der Arbeitsschritte und damit auch eine deutliche Zeitersparnis. Hinzu kommt das geringe Gewicht von etwa 7 kg pro Platte in der Dicke von 60 mm, was dem Fachhandwerker im Vergleich zu Dämmelementen aus Mineral- und Holzfasern ebenfalls eine enorme Arbeitserleichterung verschafft. Die ökonomisch Dämmelemente im Format 2400 x 1020 mm sind in den Dicken 50 mm, 60 mm und 80 mm mit umlaufender Nut- und Federverbindung lieferbar. **Mehr Informationen unter www.puren.com.**

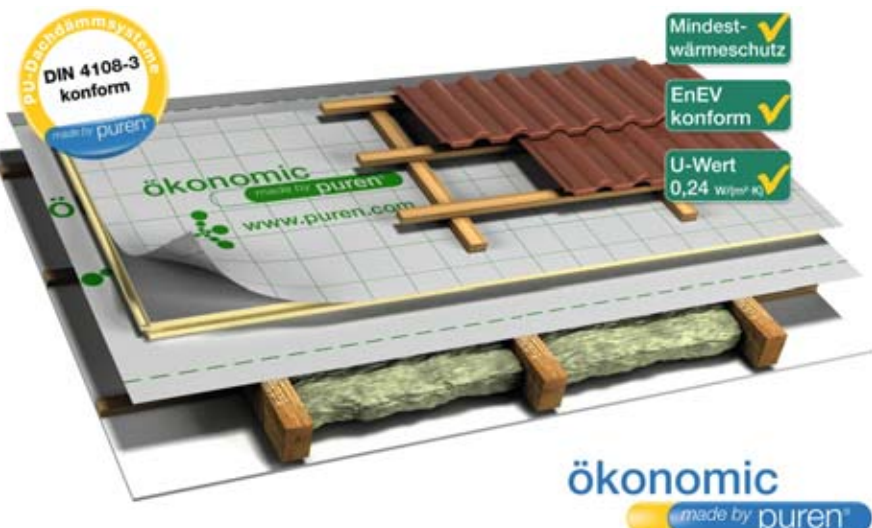


Neue Lösungen für die Sanierung geneigter Dächer

neuen Generation Bitumen-Unterdeckbahnen des Dachspezialisten Bauder wird die geforderte Luftdichtigkeit und Rückstausicherheit durch lückenloses Verkleben im Überlappungsbereich mit modernster Masse-in-Masse Nahtselfklebetechnik schnell und sicher erfüllt. Ein ganz neues, für Bitumenbahnen einmaliges Herstellungsverfahren ermöglicht, die diffusionsoffene

So nahmen in den vergangenen 5 Jahren 6.500 Architekten an den Bauder Dachsymposien und ca. 4.000 Fachverarbeiter in 10 Jahren an den TÜV-zertifizierten Fachverlegerschulungen teil.

Alles zusammen macht Bauder zuversichtlich für das Jahr 2016.



Enke startet in die Messesaison 2016

E-Team dichtet Anschlüsse und Informationslücken zuverlässig ab

Die DACH+HOLZ international gehört zu den Messe-Highlights des Düsseldorfer Enke Werkes. Vom 2. bis 5. Februar 2016 präsentierte das E-Team zahlreiche Neuheiten rund um leistungsfähige Flüssigkunststoffe, moderne Fußboden-Beschichtungssysteme sowie den klassischen

Blechkaltkleber Enkolit. Der Ansturm interessierter Messebesucher war zeitweise so groß, dass auf dem 260 m² großen Messestand kein Durchkommen mehr möglich schien. Dennoch wurde die Beratungsqualität keinen Augenblick beeinträchtigt. Die 20-köpfige Enke-

Standbesetzung beantwortete nahezu alle Fragen direkt vor Ort und dichtete eventuelle Informationslücken zuverlässig ab. Durchaus wörtlich genommen ergänzten ausführliche Produktvorführungen das Informationsangebot. Besonders großes Interesse weckte dabei der neue Universal-Primer 2K. Das Produkt eignet sich zur Verarbeitung auf etwa 95 % aller Untergründe und punktet unter anderem mit verbesserten Haftwerten. Der zwei-komponentige Universal-Primer 2K kommt somit zur Vorbereitung zuverlässiger Flüssigkunststoff-Abdichtungen auf verschiedenartigen Dachbahnen und Abdichtungsfolien sowie auf metallischen oder mineralischen Untergründen zum Einsatz. Ein weiterer Produkt-Vorteil ist die wochenlange Lagerfähigkeit des Primers. Einmal im richtigen Verhältnis angemischt und luftdicht verschlossen, kann der Universal-Primer 2K immer wieder benutzt werden.

Ebenfalls neu ist das speziell zur glattflächigen Abdichtung entwickelte Enke-Kombivlies. Das überaus flexibel einsetzbare Vlies zeichnet sich durch einen extrem planen Stoßbereich aus und ist somit für anspruchsvolle Balkonsanierungen oder Terrassenabdichtungen her-



Am neuen Universal-Primer 2K zeigen die Kunden großes Interesse.

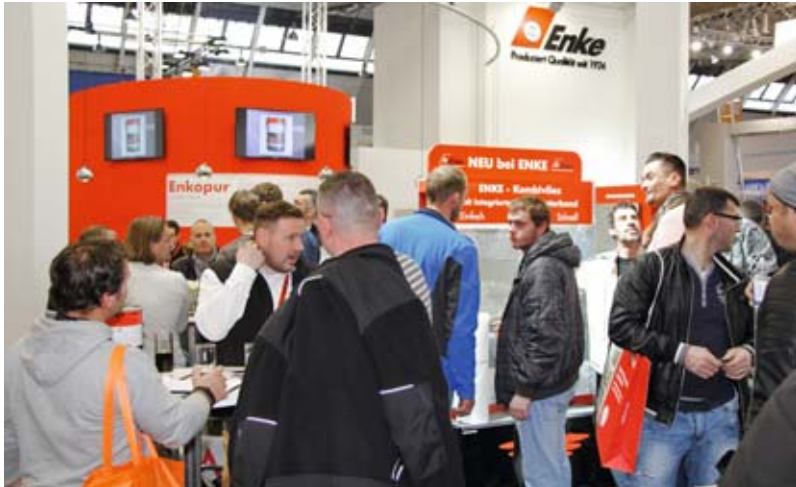


Die neuen Enke-Reinigungstücher

vorragend geeignet. Und weil bei Enke extrem praktisch gedacht wird, erfreuen sich die neuen und qualitativ hochwertigen Enke-Reinigungstücher größter Beliebtheit. Zuverlässig entfernen sie Verunreinigungen die während des Einsatzes der Flüssigkunststoffe Enkolit oder Enkryl sowie der Enke-Fußbodenbeschichtungen oder des Blech-

kaltklebers Enkolit entstehen können. Übrigens: Wer das E-Team in Stuttgart verpasst hat, kann sich auf Messen wie der Bautech, der Ecobuild oder der Get Nord von der Leistungsfähigkeit des E-Teams sowie der zahlreichen Enke-Produkte überzeugen.

– ENKE –



Hervorragend besucht: der Enke-Messestand auf der DACH+HOLZ

Braas GmbH:

Ulrich Siepe neuer Vorsitzender der Geschäftsführung

Ulrich Siepe, Geschäftsführer Vertrieb & Marketing bei der Braas GmbH, folgt auf Georg Harrasser und übernimmt mit sofortiger Wirkung auch den Vorsitz der Geschäftsführung des Unternehmens. Mit seiner Ernennung setzt die Braas GmbH sowohl im Unternehmen als auch im Markt auf Kontinuität.



Ulrich Siepe, Vorsitzender der Geschäftsführung, Braas GmbH

Foto: Braas

Der Wechsel erfolgte, kurz nachdem der bisherige Vorsitzende der Geschäftsführung, Georg Harrasser, zum neuen Chief Operating Officer (COO) der Braas Monier Building Group S.A. ernannt wurde. Der Braas GmbH bleibt er auch weiterhin als neuer Vorsitzender des Aufsichtsrates verbunden.

Ulrich Siepe ist bereits seit über zwölf Jahren in unterschiedlichen Führungspositionen für Braas tätig. Seit 2013 verantwortet er den Vertriebs- und Marketingbereich des Dachsystemherstellers. Im Juli 2015 wurde er für dieses Ressort in die Geschäftsführung der Braas GmbH berufen.

„Seine hervorragenden Unternehmens- und Marktkenntnisse zeichnen Ulrich Siepe aus und machen ihn zur besten Wahl für das Unternehmen. Mit ihm als Vorsitzenden der Geschäftsführung werden wir den Erfolg der vergangenen drei Jahre weiter ausbauen“, begründet Georg Harrasser die Entscheidung des Gesellschafters.

Ulrich Siepe ergänzt: „Ich freue mich natürlich sehr auf die neue Aufgabe. Aber bei aller Freude und allem Respekt vor der neuen Herausforderung ist mir eines wichtig: Unsere Kunden sollen wissen, dass wir an der Ausrichtung von Braas nichts ändern werden. Wir stehen auch weiterhin für Kundenorientierung und Verlässlichkeit. Georg Harrasser und ich haben mit unseren Teams in den letzten drei Jahren hervorragend zusammengearbeitet, und das werden wir in unseren neuen Funktionen auch in Zukunft tun!“

– BRAAS –

DELTA®

DELTA® schützt Werte. Spart Energie. Schafft Komfort.




DELTA®-Klebekompetenz

Entdecken Sie die neue App von DELTA®

Lassen Sie sich jetzt von der innovationsstarken DELTA®-App begeistern: mit interaktivem Produktfinder, Produktkatalog, nützlichen Verlegetipps und Verlegevideos, dem einmaligen Dörki-Jump-Spiel u. v. m.

Laden Sie die App gleich kostenlos herunter.


Laden im App Store


APP-JETZT BEI Google Play

Direkt hier downloaden:



bvf@doerken.de · www.doerken.de/de




FLENDER-FLUX präsentierte seine Produktneuheiten auf der DACH+HOLZ 2016 in Stuttgart

Für FLENDER-FLUX war die DACH+HOLZ 2016 ein voller Erfolg. Die Besucher, hauptsächlich aus dem Bereich Handel und Handwerk, zeigten sich in Qualität und Quantität an allen 4 Messtagen interessiert an der neuen und bewährten Produktpalette. Ausländische Besucher kamen hauptsächlich aus Osteuropa, Österreich, Italien und Schweiz.

Die Messeneuheiten sind hier im Einzelnen beschrieben:

Baukastensystem für Flucht- und Wartungswege nach DIN 14094 und EN516 für das geneigte Dach

Die Anforderungen an Flucht- und Wartungswege sind in europäischen und deutschen Normen festgeschrieben. Handwerkliche Lösungen bedürfen zum Teil Einzelprüfungen, um diesen Anforderungen gerecht zu werden.

FLENDER-FLUX entwickelte ein Baukastensystem für Flucht- und Wartungswege für das geneigte Dach, welches auf die unterschiedlichen Dacheindeckungen adaptierbar ist.

Die Komponenten des Baukastensystems sind statisch bemessen und erfüllen somit die Anforderungen o. a. Normen.

Das Planungsbüro von FLENDER-FLUX unterstützt den Handel und den Handwerker bei der Konzeption der einzubauenden Komponenten.

Im Bedarfsfall wird dieser Service durch eine Vorortbesichtigung unterstützt.

Durch die neue Konzeption werden von der Planung bis zur Auslieferung die Geschäftsprozesse für den Handel und den Verarbeiter vereinfacht und normkonforme Produkte eingebaut.

Eine Zusammenfassung des Baukastensystems finden Sie demnächst unter dem Konzeptfilm „Baukastensystem für Flucht und Wartungssystem“ auf www.flender-flux.de.

Bärenstarke Stützen für Biberschwanzziegel

Ein von FLENDER-FLUX neu entwickeltes Zubehörprogramm ermöglicht es dem Dachdecker Zubehörkomponenten (z. B. Schneefangstützen) fürs Dach ohne zusätzliche Bearbeitung der Biberschwanzziegel einzubauen.

Das aufwendige Ausklinken der Biberschwanzziegel entfällt aufgrund der schmalen Stegbreite des Aufnahmeelements für das Zubehörteil.



Neu entwickeltes Zubehör für Schneefangstützen

Ein weiterer Vorteil dieser Neuentwicklung für Schneefangsysteme bietet die zulässige Beanspruchung über 3 Kilonewton. Das bedeutet, dass diese Stützen für Lasten von bis zu 300 kg ausgerichtet sind. Somit decken diese Schneefangstützenvarianten die Anforderungen der Klasse 3 des ZVDH Regelwerkes ab und bieten erhöhte Sicherheit im Bereich Schneefang.



Stützen für Lasten bis zu 300 kg

FLENDER-FLUX bietet somit dem Handel wieder ein weiteres Produktsegment zur Vereinheitlichung seines Lagersistems und dem Handwerker Montagevorteile und somit eine Kostenreduzierung beim Einbau seiner Produkte und mehr Sicherheit für den Endkunden.

Fassadenbefestigungssystem

Die Anforderungen an die Befestigung der vorgehängten hinterlüfteten Fassade können im Einzelfall komplex sein. Unterschiedliche Lasteinflussgrößen wie Windlasten und Eigenlasten erfordern neue Überlegungen über die Auswahl der Befestigungsmöglichkeit für jedes einzelne Projekt.

Fließt der Verankerungsgrund und wärmetechnische Überlegung auch noch in die Planung ein, sind selbst bei einfachen Fassadenverkleidungen unter Berücksichtigung der ENEV-Anforderungen Spezialisten gefragt.

FLENDER-FLUX gibt mit seinem neuen Fassadenrechner und den auf eine Basisstatik abgestimmten

Komponenten zur Fassadenbefestigung eine Antwort auf oben beschriebene Komplexität.

In Form von Paketlösungen können in Stufenform einfachere Fassaden realisiert werden.

Die unterschiedlichen Pakete berücksichtigen die verschiedenen Untergründe zur Befestigung ein-

schließlich variabler Vorlagen und der Aufnahmemöglichkeit für die Außenschale.

Ein Modulsystem für die Fassade, als Antwort auf viele Fragen der FLENDER-FLUX-Kunden, zu entwickeln war die Herausforderung in 2015 für FLENDER-FLUX.

Zusammen mit den Verarbeitern und den Bedürfnissen des Handels wurde auf Basis des bewährten ConArc-Fassadenhalters diese Modulbauweise entwickelt. Eine Beispielstatik, Einbaubeispiele, Verlegeanleitung runden diese Paketlösung ab.

Eine weitere Innovation stellt das variable Kassettensystem zur Aufnahme von Substraten für Begrünungen dar. Unter dem Motto Vertikalgarten leistet dieses einen Beitrag zur Nachhaltigkeit für unsere Umwelt. Das System kann sowohl für den Privatmann als auch für den



Variables Kassettensystem zur Aufnahme von Substraten für Begrünungen

öffentlichen Bereich eingesetzt werden. Das System bietet die einzigartige Möglichkeit durch Einstellung der Längsmasse sich auf vorgegebene Fassadenraster einzustellen, um somit Diskontinuitäten in der Fassadenoptik zu vermeiden. Die Einfachheit der Montage mit dem FLENDER-FLUX Montagesystem findet man unter www.flender-flux.de.

– FLENDER –

Braas auf der DACH+HOLZ 2016

Führender Dachsystemanbieter präsentiert Produktneuheiten für geneigte Dächer

Vom 2. bis 5. Februar 2016 zeigte Braas auf der DACH+HOLZ zahlreiche Innovationen für das Steildach. Zu den Neuheiten gehören ein vollkeramisches Firstsystem für den Rubin 15V sowie die verbesserte Harzer Pfanne 7 in Star-Qualität. Darüber hinaus präsentierte der Dachsystemanbieter unter anderem eine Funktionsgarantie für seine Unterdeck- und Unterspannbahnen, deren Wasserdichtheit bis zu 15 Jahre garantiert wird. Abgerundet wurde der Messeauftritt durch vielfältige und praxisnahe Live-Verlegungen.



Die materialgleiche Firstlösung für den Dachziegel Braas Rubin 15V ermöglicht einen optisch harmonischen Übergang zwischen eingedeckter Dachfläche und First.

Auf der diesjährigen DACH+HOLZ überzeugte Braas gleich mit zwei neuen Entwicklungen aus dem Bereich hochwertiger Dachpfannen. So erweitert der Hersteller sein innovatives vollkeramisches Firstsystem für den Rubin 15V. Die Firstlösung ist in Material, Farbe und Funktion perfekt auf den kleinformigen Dachziegel abgestimmt und sorgt somit nicht nur für eine optisch ansprechende, sondern auch für eine qualitativ verbesserte Dacheindeckung mit optimaler Belüftung und Entwässerung. Zusätzlich bietet der Dachsystemanbieter die bewährte Harzer Pfanne 7 ab Sommer 2016 in Star-Qualität an. Der Dachstein-Klassiker, der mit seinem großen Format und einer hohen Wirtschaftlichkeit punktet, erhält durch die Veredelung eine glattere Oberfläche mit besonders schmutzabweisendem Charakter.

Auch die vielfältigen Dachsystemteile spielten auf der Messe eine wichtige Rolle: Seit Februar 2016 garantiert Braas bis zu 15 Jahre die



Der großformatige Dachstein Harzer Pfanne 7 in Star-Qualität ist ab Sommer 2016 in den Farben Klassisch-Rot, Tiefrot und Granit erhältlich.

Funktion seiner hochwertigen Unterdeck- und Unterspannbahnen. Die Garantie beschreibt die Wasserdichtheit der Divoroll-Produkte und setzt gleichzeitig neue Maßstäbe in Sachen Qualität und Sicherheit der Unterkonstruktionen. Und auch im Bereich der Befestigung von Dachsystemteilen geht Braas neue Wege: Als einer der ersten Hersteller auf dem Markt bietet er sowohl für die Schneefangpfanne als auch seine Modulstütze für Solaranlagen eine Europäische Technische Zulassung (ETA) an, die die Gebrauchstauglichkeit und Standicherheit der Produkte nachweist.



Mit der Garantie auf Divoroll-Unterdeck- und Unterspannbahnen setzt Braas neue Maßstäbe: 15 Jahre Funktions-Garantie gibt der Hersteller auf Divoroll Premium WU, Divoroll Top RU und Divoroll Maximum+ 2S. Zehn Jahre Funktions-Garantie werden auf die Produkte Divoroll Universal+ 2S, Divoroll Kompakt 2S und Divoroll Kompakt gewährt.

Zwei weitere Braas Systemkomponenten feierten auf der Messe Ge-



Braas Unterdeck- und Unterspannbahnen wie die Divoroll Top RU zeichnen sich durch eine leichte Verlegung und hohe Sicherheit aus. Zudem punkten sie mit einer starken Widerstandsfähigkeit und langen Haltbarkeit.

burtstag: Wakaflex, das vielseitig einsetzbare und einfach zu verlegende Universalprodukt für Kamin- und Wandanschlüsse, feiert bereits sein 25-jähriges Bestehen. Figaroll, die universelle First- und Gratrolle, sorgt seit 20 Jahren mit hoher Lüftungsleistung und maximaler Flexibilität für die Langlebigkeit von Dachkonstruktionen. Auf dem Braas Messestand konnten Besucher zudem selbst Hand anlegen und vor Ort die einfache Verarbeitung von Figaroll und Figaroll+ ausprobieren.



Die Europäischen Technischen Zulassungen (ETA) für die Braas Modulstütze und die Schneefangpfanne garantieren sowohl die Gebrauchstauglichkeit als auch die Standicherheit der beiden Braas Dachsystemteile.

alle Bilder: Braas

Von der einfachen Verarbeitung und dem perfekten Zusammenspiel der Braas Dachsystemkomponenten konnten sich Messebesucher auch bei den zahlreichen Live-Verlegungen überzeugen. Gezeigt wurden unter anderem die einfache Montage der innovativen Sturmklammer Braas Clip sowie der Einbau der DivoDämm Anschlusschülse.

– BRAAS –



Ein voller Erfolg war der Messestand für Flender-Flux auf der DACH+HOLZ

URSA präsentiert neue Aufsparrendämmung auf der DACH+HOLZ

URSA, einer der führenden europäischen Hersteller von Dämmstoffen aus Mineralwolle und XPS für den Wärme-, Schall- und Brandschutz, präsentierte vom 2. bis 5. Februar auf der Fachmesse DACH+HOLZ International die neue Aufsparrendämmplatte ASP 32 PLUS.

Sie ist eine wertvolle Ergänzung für jedes Steildach in Neubau und Sanierung und bietet mit der für Mineralwolle besten Wärmeleitfähigkeit von 0,032 W/(m·K) einen ausgezeichneten Wärmeschutz. Gerade hinsichtlich der neuen Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV 2014/2016) empfiehlt sich die URSA Aufsparrendämmung in Kombination mit der Zwischensparrendämmung.

Die diffusionsoffene Dämmplatte ist mit einem Stufenfalz ausgestattet, der eine wärmebrückenfreie Verlegung ermöglicht. Darüber hinaus sorgt die in ihrem Kern nicht brennbare Dämmplatte durch ihre hervorragenden schalldämmenden Eigenschaften für Ruhe und schützt vor Lärmbelastigungen von außen.

An einem Dachmodell konnten die Messebesucher die neu entwickelte Dämmplatte aus Mineralwolle nicht nur sehen, sondern auch die sichere und fugenfreie Verlegung mit hochwertigen Spezialschrauben vor Ort testen und Fragen zum System an die Produktmanager und Anwendungstechniker der URSA richten.



URSA präsentierte die neue Aufsparrendämmplatte ASP 32 PLUS auf der DACH+HOLZ International



Dachdecker und Zimmerer testen die Montage der neuen URSA Aufsparrendämmplatte ASP 32 PLUS vor Ort am Modell.

Natalya Otten, Marketingleiterin bei URSA, fasste die vier Messtage abschließend zusammen: „Die DACH+HOLZ ist für uns das wichtigste Brancheneignis in diesem Jahr. Wir sind mit der Messe mehr als zufrieden. Sie ist der ideale Ort, um das Dachdecker- und Zimmererhandwerk anzusprechen und die neuen Produkte nicht nur zu zeigen, sondern auch live zu erleben.“

Zudem betonte Natalya Otten, dass für URSA in diesem Jahr neben der Weiterentwicklung des Portfolios energieeffizienter Produkte auch

der Service für das Handwerk im Fokus steht, zum Beispiel durch die Vermittlung von Wissen in anwendungstechnischen Schulungen, Beratung bei Bauvorhaben und die intensive Betreuung durch Fachberater auf der Baustelle. So liefert URSA beispielsweise auf Wunsch baustellenbezogen eine statische Vorbemessung für die Befestigung der Aufsparrendämmung. Auf dieser Basis erhalten Verarbeiter Auskunft über alle benötigten Befestigungselemente.

– URSA –

Neueinführung: Castello



Bei der anspruchsvollen Restaurierung historischer Bausubstanz sowie für die Eindeckung besonderer Objekte zählt Meyer-Holsen mit seinen Spitzenprodukten und individuellen Lösungen zu den führenden Anbietern von Dachkeramik in Europa.

Mit dem Modell Castello haben wir eine traditionelle Form neu interpretiert und werden damit den zeitgemäßen Anforderungen an Technik, Optik und Denkmalschutzbestimmungen mehr als gerecht.



Dachkeramik Meyer-Holsen GmbH
Tonstraße 78 · 32609 Hüllhorst
Telefon +49 (0) 5744 940-0
www.meyer-holsen.de



Deutsche Abdichtungstechnik unter italienischer Kupferbedachung

Flüssigkunststoff ermöglicht Designerdach

Enkopur aus Düsseldorf erlaubt besonderes Design eines außergewöhnlichen Flachdachs in der Toskana.

Wer hätte das gedacht – die Wurzeln des Wortes Design stammen nicht aus dem englischen Sprachraum, sondern gehen auf das lateinische „designare“ zurück. Wörtlich übersetzt bedeutet das soviel wie (be)zeichnen. Inzwischen hat der uralte Begriff den Eingang in viele Sprachen gefunden, wobei er gleich mehrere Aspekte beinhaltet. Neben der äußerlichen Form- oder Farbgestaltung eines Objektes beschreibt Design auch die Auseinandersetzung des Designers mit der Funktion eines Objektes sowie dessen Interaktion mit dem Benutzer. Genau an dieser Stelle rückt das Design des hier vorgestellten Kupferdaches in den Mittelpunkt.



Vollflächig mit Polyflexvlies und Enkopur abgedichtete Betondachfläche

Italienisches Dachdesign

Für (s)ein wundervoll gelegenes Landhaus suchte ein Architekt aus Rom nach einer ansprechenden Möglichkeit eine möglichst glattflächige Kupferbedachung herzustellen. Ziel war es, das Dach des Anbaus wie eine überdimensionierte kupferne Metallplatte erscheinen zu lassen. Weder Falze noch Leisten sollten die Dachfläche stören. Die besondere Anforderung wurde durch das nahezu nicht vorhandene Gefälle der aus Leichtbeton hergestellten Grundfläche zusätzlich erschwert. Für den zu Rate gezogenen Spenglerfachbetrieb Schmidt AS aus Bozen stellte der hohe architektonische Anspruch an das Kupferdach eine besondere Herausforderung dar. Geschäftsführer Walter Schmidt nahm diese an und entwickelte gemeinsam mit den technischen Außendienstberatern Josef Peter Münch (Tecu/KME, Osnabrück), Markus Meinel (Enke-Werk, Düsseldorf) sowie den Architekten von Buro mp2a maurizio pappalardo

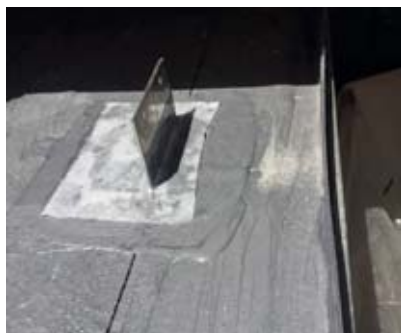
do architetti associati ein außergewöhnliches und optisch ansprechendes Dachdesign. Von außen betrachtet wirkt das Tecu-Bond Verbundplatten-Dach wie eine glatte und sehr massive Kupferplatte. Es entspricht damit eins zu eins den Vorstellungen des Architekten. Tatsächlich scheint die homogene Dachfläche auf den ersten Blick aus einer einzigen Metallplatte hergestellt zu sein. Das Kupferdach zeigt weder störende Aufkantungen oder Falze, noch damit einhergehende materialbedingte Verspannungen. Die Formensprache des Daches überzeugt ferner durch dezent angeordnete Stoßfugen. Die als offene Fuge ausgebildeten Stöße der Tecu-Bond Verbundplatten wurden direkt auf den schwarz gefärbten Unterkonstruktionsprofilen angeordnet. Sie sind kaum wahrnehmbar und fallen, wenn überhaupt, erst bei näherer Betrachtung auf. Die Dachfläche ist außerdem begehbar und sie ist vor allem eines: dicht. Spätestens hier stellt sich jedoch die Frage nach dem wie?



Dachrandabdichtung mit Polyflexvlies und Enkopur

Flach, dicht und attraktiv

Um den Charakter des kubischen Anbaus zu betonen sollte die Dachentwässerung möglichst unauffällig angeordnet werden. Dazu war der Einbau einer verdeckt angeordneten Entwässerungsebene unumgänglich. Konstruktiv wurde der Entwässerungsbereich direkt hinter der Attikaaufkantung beziehungsweise am rinnenförmigen Tiefpunkt des kaum wahrnehmbaren Schmetterlingsdaches angeordnet. „Die betonierte, flach geneigte Dachfläche wurde zunächst samt Flachdach-Randaufkantung mit einer Bitumenschweißbahn abgedichtet“, erinnert sich Walter Schmidt. Auf diese Wei-



Auf dem Betonuntergrund aufgedübelt L-Konsolen werden mit Polyflexvlies-Manschetten und dem Flüssigkunststoff Enkopur langzeitsicher abgedichtet.



se war das Dach bereits während der Baumaßnahme nahezu dicht und das Bauwerk entsprechend geschützt. Eine weitere Herausforderung bildete der obere Abschluss des mit Minimalgefälle ausgestatteten Daches. Dieser Wandanschluss befindet sich größtenteils direkt unter der vorgehängten Dachrinne des Hauptdaches. Die somit entstehenden engen Arbeitsräume beeinträchtigten die Montage zusätzlich. Um die Anforderungen an Design, Funktionalität und technische Machbarkeit zu erfüllen fiel die Wahl auf eine systemübergreifende Spezialkonstruktion. Zum Einsatz kamen dabei folgende Komponenten:

- der einkomponentige Flüssigkunststoff Enkopur
- eine aus Aluminium-L-Profilen bestehende Tragkonstruktion
- dazwischen angeordnete XPS-Dämmplatten
- die Dacheindeckung aus Kupfer-Verbundplatten.

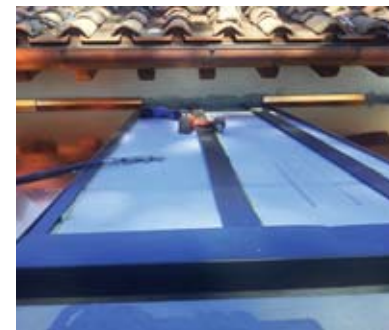


Die Tecu-Bond-Verbundplatten werden direkt mittels Nieten auf den L-Profilen befestigt

Folgerichtig montiert

Zunächst wurden die gesamte Dachfläche sowie alle Anschlüsse mit dem einkomponentigen Flüssigkunststoff Enkopur abgedichtet. Dazu wurde der Untergrund gereinigt und mit Voranstrich versehen. Im nächsten Schritt erfolgten das Auftragen des Flüssigkunststoffes sowie das vollflächige Einbetten des Enke-Polyflexvlies. Auf der durchgetrockneten, glatten Flüssigkunststoffabdichtung wurden anschließend die Positionen der einzelnen Aluminiumkonsolen markiert. Die mechanische Befestigung der L-förmigen Konsolen erfolgte mittels Dübeln und Schrauben. Die dabei in der Flüssigabdichtung entstandenen Durchdringungen dichteten die

Dachprofilen aus Südtirol zunächst mit dem systemkonformen Einkomponentenkleber Enke Contact ab. Den in praktischen Kartuschen gelieferten PU-Klebstoff platzierten sie dazu punktweise an den Dübellöchern – eine Zusatzmaßnahme die für entsprechende Sicherheit während der Montage sorgte. Um die hundertprozentige Dichtigkeit des Unterdaches zu gewährleisten, brachten die Spengler der Schmidt AS anschließend auf Maß zugeschnittene Polyflexvlies-Manschetten an und dichteten diese wiederum mit Enkopur Flüssigkunststoff ab.



Passgenau: XPS-Dämmung zwischen den L-Profilen

Im nächsten Schritt erfolgte die Montage der Unter- und Tragkonstruktion aus stabilen Aluminium-L-Profilen. Diese wurden zunächst an den Konsolen fixiert, in Flucht und Höhe ausgerichtet und anschließend an allen Konsolen kraftschlüssig befestigt. Zwischen den entstandenen Feldern passten die Spengler anschließend Dämmplatten aus Polystyrol-Extruderschaumstoff ein. Dieser feuchtigkeitsunempfindliche und geschlossenzellige XPS-Dämmstoff verfügt über eine verdichtete Oberfläche und hohe Druckfestigkeit. XPS-Polystyrolplatten sind unverrottbar und ihre Wasseraufnahme ist gering. Die vielseitig einsetzbaren XPS-Platten sind somit für die hier beschriebene Aufgabe bauphysikalisch und baukonstruktiv bestens geeignet. Außerdem optimieren sie die Wärmedämmung des Gebäudes und sorgen zugleich als stabile Unterlage für die Begehbarkeit der Dachfläche.

Im letzten Arbeitsschritt wurden die auf Maß zugeschnittenen Tecu-Bond Verbundplatten aufgebracht.

Ihre Befestigung erfolgte mechanisch mittels Edelstahlschrauben und direkt auf den drunter liegenden L-Profilen. An den Traufbereichen sorgen großzügige Abkantungen dafür, dass der Dachaufbau und die dort verbaute XPS-Dämmung nicht sichtbar werden.

Bautafel**Objekt:**

Kubischer Anbau mit flach geneigtem Dach

Architekten:

mp2a maurizio pappalardo architetti associati, Rom, Italien

Dachabdichtung:

60,00 m² Flachdacheindeckung mit Flüssigkunststoff Enkopur

Dacheindeckung:

Tecu Bond Verbundplatten, Oberfläche Kupfer Walzblank

Fachberatung Abdichtung:

Enke-Werk Düsseldorf, Markus Meinel (Dachdeckermeister)

Fachberatung

Kupferbedachung: KME Germany GmbH & Co. KG, Josef Peter Münch, Spenglermeister

Ausführender Fachbetrieb:

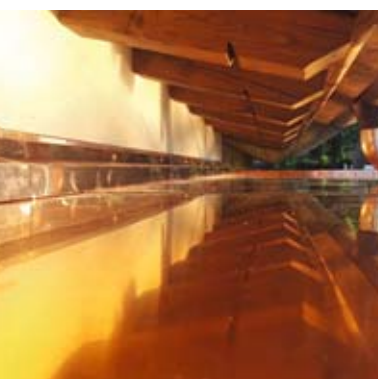
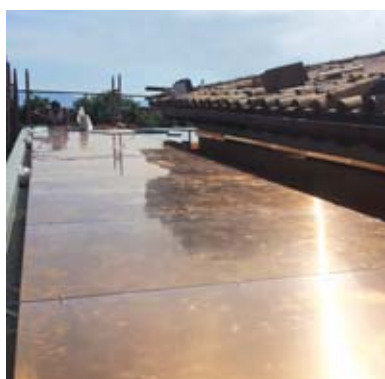
Schmidt AS GmbH, Handwerkerstraße, Bozen, Italien

Fazit: Enkopur und Kupfer passen gut zusammen

Das glatte und spannungsfrei montierte Kupferdach entspricht den Anforderungen des Bauherrn in allen Punkten. Neben einem sehr hohen ästhetischen Anspruch erfüllt es auch den Wunsch an die uneingeschränkte Begehbarkeit perfekt. Diese Eigenschaft kommt vor allem dann zum Tragen, wenn das höher gelegene Tonziegel-Dach gewartet werden muss. Der genau aufeinander abgestimmte Einsatz moderner Baustoffe hat sich inzwischen bestens bewährt. Erste winterliche Stürme und toskanischer Dauerregen hat das Dach ebenso sicher überstanden, wie die sommerliche Hitzewelle. Spenglermeister Walther Schmidt ist zufrieden: „Obwohl der Beruf des Spenglers sehr traditionsreich ist, verschließen wir uns nicht vor dem Einsatz moderner Baustoffe. Eventuelle Berührungspunkte oder Unsicherheiten können Dank professioneller Fachberatung aus dem Wege geräumt werden. In diesem speziellen Fall leisteten die technischen Außendienstberater des Düsseldorfer Enke-Werkes und der KME aus Osnabrück hervorragende Unterstützung. Gemeinsam gelang es uns, unserem Kunden eine speziell auf seine Wünsche zugeschnittene, technische Lösung anzubieten.“



Fluchtgerechte Montage farbbeschichteter L-Profile zur späteren Aufnahme der Kupfer-Verbundplatten



Das fertige Kupferdach wirkt wie eine einzige massive Kupferplatte

alle Fotos: Schmidt AS GmbH & ENKE-Werk, Düsseldorf

Neuheiten und Rekorde auf der DACH+HOLZ

Velux auf der DACH+HOLZ vom 2. bis 5. Februar 2016 in Stuttgart

Jeder Quadratmeter des mit 712 qm größten Velux-Stands, den es je auf der DACH+HOLZ gab, war notwendig: Nicht nur zahlreiche Neuheiten lockten die Besucher an – wie in den vergangenen Jahren etablierte sich der Stand als Treffpunkt für Tausende Handwerker und Kunden. Für beste Stimmung am Stand sorgten viele intensive Gespräche mit den über 100 Velux-Mitarbeitern, aber auch die traditionellen Würste und Bier. Zahlreiche Handwerker und Partner nutzten die Gelegenheit, mit den Fachleuten des Dachfensterherstellers über Trends und Themen der Branche ins Gespräch zu kommen. Im Mittelpunkt meist: die Neuheiten von Velux für das Dach.

Für alle Anwendungsbereiche die passende Lösung

Für Endverbraucher zeigte Velux mit den weiß lackierten Holzfenstern eine preislich attraktive Alternative zu Holzfenstern in Kieferoptik und weißen Kunststofffenstern. Zudem führt der Dachfensterhersteller zwei Produkte, die bislang in erster Linie Gewerbeimmobilien

vorbehalten waren, für die Anwendung im privaten Wohnungsbau ein: Fenster mit elektrochromer Verglasung für Hitze- und Blendschutz und die Variante Lichtband des Modularen Oberlicht-Systems als großflächige Belichtungslösung für flache und flach geneigte Dächer.

Im Bereich der Flachdach-Fenster können Handwerker nun zusätzlich zur bekannten Ausführung mit Kuppel eine neue elegante Variante mit Flachglas anbieten, die sich harmonisch ins Dach einfügt. Ein besonderer Hingucker im Bereich Sonnenschutz waren die Star Wars-Rollos, die Jung und Alt begeisterten. Ebenfalls neu: Das Faltstore DuoLine in zwölf neuen Farben, das dank optimierter Verdunkelung eine dekorative Alternative zu Verdunkelungsrollen darstellt. Für Handwerker von großem Interesse war der neue gedämmte Aufkeilrahmen, der Dämmung und Anschlusssicherheit erleichtert. Velux präsentierte zudem eine längere Größe für das Wohn- und Ausstiegsfenster, die den Ausstieg auch bei flacheren Dachneigungen erleichtert.

– VELUX –

Fachkompetenz für die Hemdtasche

Mit der neuen Delta-App findet der Dachdecker schnell und einfach für jeden Detailanschluss im Steildach die passende Produktlösung. Präzise Suchfunktionen ermöglichen einen raschen Überblick über alle Delta-Produkte am Dach. Mit ausführlichen technischen Informationen und anschaulichen Verlegevideos kann das Detail sofort fachgerecht umgesetzt werden. Für das „Kind im Dachdecker“ ist das integrierte Spiel „Dörki Jump“ ein zusätzlicher Bonus.

Das gedämmte Steildach ist ein kompliziertes Bauteilgefüge, dessen bauphysikalisch einwandfreie Funktionieren nicht nur von der richtigen Materialauswahl, sondern auch von der präzisen Detailausführung abhängt. Für beide Aspekte bietet die neue Delta-App, die die Dörken GmbH & Co. KG, Herdecke, auf der DACH+HOLZ International 2016 in Stuttgart vorstellte, wertvolle Hilfestellungen. Der Dachdecker findet hier für jeden Detailanschluss im Innen- und Außenbereich die fachgerechte Lösung für ein luft- bzw. winddichtes Dach. Ob im

Büro oder direkt am Objekt: Die App für das Tablet oder das Smartphone führt ihn sicher durch die einzelnen Etappen der Materialsuche. Sie unterscheidet zunächst nach Anwendungen „Innen“ und „Außen“ und zeigt dann in dem jeweiligen Bereich alle denkbaren Details anhand eines 3D-Gebäudes auf. Ist ein bestimmtes Detail ausgewählt, erhält der Nutzer über den Produktkatalog weitere Informationen und ausführliche technische Daten und Beschreibungen, dazu Bildmaterial, 3D-Ansichten und anschauliche Verlegevideos. Bleiben dann noch Fragen offen, nennt die App gleich den richtigen Ansprechpartner im Dörken-Team mit den Kontaktdaten. Ein besonders nützliches Instrument ist auch das Feature „Was klebt wo?“ In drei Schritten kann der Verarbeiter hier eingeben, wo er was auf welchem Untergrund verkleben möchte. Die App zeigt sofort alle geeigneten Varianten an.

Für Spielespaß in der Mittagspause sorgt das integrierte Spiel „Dörki Jump“, bei dem das Firmenmaskottchen „Dörki“ über verschiedene Plattformen nach oben manövriert werden muss. Dabei sind Augenmaß und Geschicklichkeit gefordert, um den kleinen Drachen möglichst bis an die Spitze hüpfen zu lassen.

Die neue Delta-App gibt es kostenlos bei Google-Play oder im App Store unter dem Suchwort „Dörken“ oder „Delta-Klebekompetenz“.

– DÖRKEN –



Mit der neuen Delta-App findet der Dachdecker schnell und einfach für jeden Detailanschluss im Steildach die passende Produktlösung. Die neue Delta-App zeigt alle denkbaren Details anhand eines 3D-Gebäudes auf, sowohl für den Außen- als auch für den Innenbereich.

Foto: Dörken GmbH & Co. KG



Qualität, die Bestand hat.



Dachziegel

Dachsteine

Solarsysteme

Seit 1926.

Dächer, die's drauf haben

NELSKAMP

Dachziegelwerke Nelskamp GmbH · Waldweg 6 · 46514 Schermbeck · Telefon +49 (0) 28 53 /91 30-0 · E-Mail vertrieb@nelskamp.de · www.nelskamp.de

FOS erfolgreich auf der DACH+HOLZ 2016

Produktinnovation und mobile Internetseite begeisterten Fachpublikum

Das Unternehmen Friedrich Ossenberg-Schule GmbH + Co KG (FOS), europaweit führender Spezialist für Windsogsicherung, überzeugte auch dieses Jahr wieder auf der DACH+HOLZ. Die neue Biberschwanzklammer 425 in Kombination mit der Möglichkeit, sich als FOS Produkttester zu bewerben, stand im Mittelpunkt des Interesses. Die Besucher drängten sich um die zwei Dachmodelle, an welchen die zeitsparende Montage der Klammer ohne Werkzeuge ausprobiert werden konnte.



Die neue Sturmklammer 425 von FOS stieß auf großes Interesse.

Form und Handhabung wurden als genial bewertet – als einziger Wehmutstropfen wurde der Liefertermin April 2016 vermerkt. Bis dahin werden sich vermutlich viele Verarbeiter mit ihrem Bauprojekt als Produkttester bei FOS beworben haben. „Ein bisschen waren wir selber von der großen Resonanz überrascht,“ so Vertriebsleiter Michael Wecker, „aber sie hat uns gezeigt, dass unsere Zielsetzung, dem Verarbeiter Zeit auf dem Dach zu sparen, richtig ist.“

Positiv aufgenommen wurde auch die Vorstellung der neuen Internetseite, die auf alle Ausgabegeräte angepasst ist. „Damit kann ich ja sogar meine Windsogberechnung auf dem Dach machen!“ freute sich so mancher Verarbeiter. Der neue Produktfinder FOS ClipCHECK vereinfacht die Klammersuche und mit der Rückwärtssuche FOS CombiCHECK können Lagerbestände an Klammern abgebaut werden.

DACH+HOLZ als Leitmesse der Dachbaubranche

Jan Kaemper, Geschäftsführer von FOS: „Wir haben uns sehr über die vielen interessanten Gespräche mit



Der neue mobile Internetauftritt mit seinen Service-Tools konnte ebenfalls überzeugen.

dem Fachpublikum gefreut. Wir blicken voller Erwartung auf 2018, wenn wir wieder auf der DACH+HOLZ vertreten sein werden.“ Insbesondere die große Anzahl der Neukontakte sorgten für eine große Zufriedenheit bei dem Unternehmen aus Hemer.

Übrigens war nicht nur FOS, sondern auch die Messe selbst dieses Jahr sehr erfolgreich: 93,4% der 49.500 Fachbesucher bewerteten die Messe mit „ausgezeichnet bis sehr gut“.

– FOS –

André Büschkes als ZVDH-Vizepräsident im Amt bestätigt



ZVDH-Vizepräsident André Büschkes

Quelle: ZVDH

André Büschkes (41) wurde anlässlich der Delegiertenversammlung am 3. Februar mit überwältigender Mehrheit als Vizepräsident des Zentralverbands des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) wiedergewählt. Büschkes konnte 96,4 Prozent aller Stimmen auf sich vereinigen. Die Mitglieder des ZVDH-Präsidiums werden alle drei Jahre neu gewählt.

André Büschkes ist Dachdeckermeister und seit 2008 alleiniger Geschäftsführer im elterlichen Dachdeckerbetrieb in Euskirchen. Sein Amt als ZVDH-Vizepräsident übt Büschkes seit 2005 aus. Seit dieser Zeit ist er auch Vorsitzender der Aktion DACH, eine Gemeinschaftsaktion des Dachdeckerhandwerks sowie Vertretern der Dachbaubran-

che. Ziele der Aktion DACH sind Fachkräftesicherung, Auftrags- und Imagewerbung. Weiterhin leitet Büschkes als Vorsitzender den ZVDH-Ausschuss für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. In der Zedach eG, der Zentralgenossenschaft des Dachdeckerhandwerks, ist er seit 2006 Mitglied des Aufsichtsrats und weiterhin stellvertretendes Vorstandsmitglied bei der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU). Privat engagiert er sich zudem im kirchlichen Ehrenamt. Büschkes: „Ich freue mich sehr über die Wiederwahl und das damit verbundene Vertrauen, das mir erneut für die nächsten drei Jahre entgegengebracht wurde.“

– ZVDH –



VEDAG
Abdichten mit System

NEU

Kaltselbstklebende Dampfsperre – mit Sicherheitsnaht

VEDAGARD® Safety blank – für die optimale Dämmstoffverklebung mit feinbestreuter Oberfläche und Sicherheitsnaht.

www.vedag.de

1846–2016

170
JAHRE

„Wir alle im Fachvertrieb müssen uns neu beweisen.“

Interview mit der Rheinzink-Geschäftsführung zum neuen Markenangebot des Unternehmens

Die Rheinzink-Gruppe sieht den klassischen Fachvertrieb in Deutschland vor großen Herausforderungen, die das Unternehmen gemeinsam mit seinen Partnern in Großhandel und Handwerk aktiv gestalten will. Deshalb stellt der Weltmarktführer für Bauzink nun ein neu strukturiertes Angebot für den deutschen Markt vor.

Die bekannte Premiummarke RHEINZINK wird zukünftig über ihr Komplettangebot und den umfassenden Service noch stärker als Marktführer mit „Rundum-Sorglos-Paket“ für das Fachhandwerk positioniert. Dazu gehört auch ein Partnerprogramm, mit dem das Handwerk aktiv in seinen Aufgaben unterstützt werden soll. Parallel dazu startet die Rheinzink-Gruppe ab April mit einer zweiten Marke, unter der ein schlankes Produktangebot ohne zusätzliche Serviceleistungen an den Großhandel vertrieben wird. Zum Hintergrund des neuen Konzeptes haben wir Dirk Böttcher, Vorsitzender der Geschäftsführung der Rheinzink GmbH & Co.KG, und Dr. Michael Knepper, Geschäftsführer für Marketing und weltweiten Vertrieb, befragt.

Herr Böttcher, warum war es notwendig das bewährte Angebot der Rheinzink-Gruppe in Deutschland neu aufzubauen?

Böttcher: Unsere Märkte verändern sich. Wenn wir unsere Position dauerhaft sichern und ausbauen wollen, müssen auch wir uns verändern. Das betrifft nicht nur uns als Unternehmen. Das betrifft den gesamten Fachvertrieb. Wir stehen vor großen Herausforderungen. Wir haben einen Strukturwandel im Fachhandwerk, die klassischen Qualifikationsmuster verändern sich. Die Großhandelslandschaft in unseren Märkten wächst gewerkeübergreifend zusammen. Und vor allem: Der Bauherr bekommt durch das Internet eine ganz neue Bedeutung. Darauf müssen wir uns alle einstellen. Wir im Fachvertrieb

müssen uns insgesamt neu beweisen. Als zuverlässiger Partner stehen wir Großhandel und Handwerk dabei zur Seite. Und natürlich müssen auch wir unser Angebot marktgerecht umgestalten. Letztlich gilt: Nur wer sich verändert kann in unserem Markt dauerhaft bleiben, was er heute ist. Wir sind Marktführer. Und wir wollen es bleiben.

Das bedeutet aber, Sie stehen auch weiterhin zum dreistufigen Fachvertrieb?

Dr. Knepper: Absolut. Für uns gibt es keine Alternative zur kompetenten Verbindung aus Hersteller, Handel und Handwerk. Es geht ja genau darum, das Angebot so zu verändern, dass wir gemeinsam mit diesen Partnern im qualifizierten Fachvertrieb den Zukunftsanforderungen unseres Marktes gerecht werden können. Wir brauchen für unsere Produkte die fachkompetente Beratung, Projektierung und Verarbeitung. Bauherren sind zwar immer besser informiert, sie werden aber ihre Fassadenbekleidung oder die Dachentwässerung nicht morgen bei Amazon bestellen. Kompetenz ist gerade jetzt notwendig, um Orientierung zu geben und nachhaltig zu bauen.

Aber dann hätte es ja gereicht, Ihre Marke RHEINZINK noch stärker aufzustellen. Warum jetzt noch eine zweite Marke?

Dr. Knepper: Weil sich der Markt in Deutschland mittlerweile geteilt hat. Auf der einen Seite ein starker und anspruchsvoller Sanierungs- und Renovierungsmarkt sowie der hochwertige Neubau. Auf der anderen Seite sehr standardisierte Bauprojekte, bei denen es in erster Linie auch auf den günstigen Quadratmeterpreis ankommt. Allein in diesem Marktsegment besteht ein Bedarf von zusätzlich mehreren hunderttausend Wohneinheiten pro Jahr bis 2020. Das Handwerk muss für beide Bereiche das richtige Angebot haben: Einerseits ein umfassendes Sortiment mit allen Spezialitäten, dem kompletten Oberflä-

chenangebot für das Bauen im Bestand und für den hochwertigen Neubau. Dazu braucht es auch produkt- und projektnahe Services, die bei den zum Teil sehr komplexen Aufgaben helfen. Nur so kann den hohen Erwartungen von Bauherren und Architekten entsprochen werden. Andererseits ein preiswertes, sehr reduziertes Standardangebot, das schnell verfügbar ist und für einfache Aufgaben gut anwendbar ist, da es natürlich trotzdem die Anforderungen nach Norm erfüllt. Bisher musste der Handwerker für diesen Bereich auf No-Name-Produkte ausweichen und ist folglich häufig auch ein Wagnis eingegangen. Das wollen wir ihm ersparen.

Böttcher: Und man muss einen zweiten Punkt anmerken: Die Teilung des Marktes zieht sich auch durch das Handwerk. Es gibt Handwerker, die nach wie vor einen hohen Anspruch an Service und Zuverlässigkeit haben, die einen festen Ansprechpartner und eine Marke wollen, die auch bei Architekten und Bauherren hohe Akzeptanz hat. Das ist die Kundschaft unserer Premiummarke RHEINZINK. Dann gibt es die Gruppe von Handwerkern, die in erster Linie Standardprodukte und den niedrigsten Preis wollen. Unsere Partner im Fachgroßhandel fragen seit langem, ob sie auch diesen Handwerkern eine solide Qualität aus unserer Produktion anbieten können. In Zukunft können sie das. Unsere Marke dafür heißt übrigens „smartzink“. Die Botschaft ist „Titanzink zum Smartpreis.“ Ich denke das steht für sich.

Verstanden. Sie wollen für jedes Marktsegment ein passendes Angebot liefern. Aber warum nicht beides unter der bekannten Marke RHEINZINK? Letztlich kommt es doch auch aus einem Werk.

Böttcher: Hier kommen nun der Bauherr und der Architekt ins Spiel. Architekten wollen RHEINZINK mit der ganzen Fülle der Gestaltungsmöglichkeiten. Und wer als Bauherr



Dirk Böttcher, Vorsitzender der Geschäftsführung (rechts) und Dr. Michael Knepper, Geschäftsführer für Marketing und Vertrieb, Rheinzink GmbH & Co. KG (links)

saniert oder neu baut, der will für sein hochwertiges Projekt eine Qualitäts-Marke empfohlen bekommen. Alles andere würde auch den Handwerker in Erklärungsnot bringen, seine Glaubwürdigkeit würde leiden. Das wollen wir natürlich nicht und haben deshalb das Konzept der zwei Marken gewählt. Klar muss auch sein: Wer smartzink kauft, hat nur das pure Produkt in einer Standardausführung. Nicht mehr und nicht weniger. Wer die Markenprodukte von RHEINZINK kauft, hat ein ungleich größeres Angebot von Systemprodukten mit Qualitätsgarantie, eine Vielzahl an Oberflächenqualitäten, wird persönlich betreut, hat Zugriff auf unser volles Service-Programm und wird von uns bei Anfragen von Architekten und Bauherren empfohlen. Beide Bereiche haben ihre Berechtigung, beide entsprechen eigenständigen Marktsegmenten und beide treten deshalb am Markt auch unterschiedlich auf.

Befürchten Sie nicht, dass RHEINZINK Kunden morgen auf smartzink wechseln könnten?

Dr. Knepper: RHEINZINK Kunden wissen, was sie an der Marke ha-

ben. Da machen wir uns keine Sorgen; smartzink kaufen hingegen Handwerker, die bisher auf die No-Names angewiesen waren. Damit aber das Service-Angebot für unsere RHEINZINK Fachhandwerker noch leichter zu nutzen ist und damit es noch besser auf deren spezielle Anforderungen zugeschnitten werden kann, werden wir im April 2016 ein spezielles Partnerprogramm nur für sie einführen. Hier bieten wir dem qualitäts- und serviceorientierten Fachhandwerker Leistungen, die ihn ganz konkret in der Tagesarbeit unterstützen, die aber auch helfen, wenn es darum geht, seinen Betrieb noch besser im Markt aufzustellen, die Mitarbeiter zu motivieren oder sich mit Kollegen auszutauschen. Die Teilnahme an diesem Programm werden wir qualifizierten Fachbetrieben anbieten und damit einmal mehr zeigen, dass wir an ihrer Seite stehen und gemeinsam die Herausforderungen des sich wandelnden Marktes annehmen.

Herr Böttcher, Dr. Knepper, danke für das Gespräch.

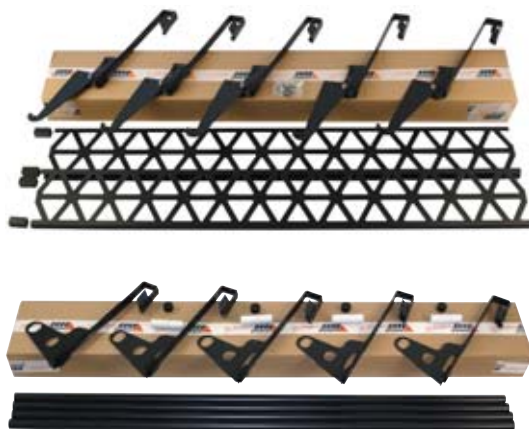
– RHEINZINK –

Orange ist sympathisch!

COBA
Alles unter einem Dach - Profis für Profis

Vorsorgen ist besser!

COBA-Schneefangset: mit Schneefanggittern oder -rohren



hochwertiges Produkt für hochwertige Dächer:
exklusive Color-Beschichtung

ansprechende Optik durch Abstimmung auf die Dachfarbe:

kupferbraun oder schiefergrau beschichtet, Sonderfarben möglich

komplett im handlichen Karton verpackt:

einfacher Transport

keine Verschmutzung oder Beschädigung

keine Verwechslungen bei den Stützen

Zeitersparnis: alle benötigten Teile schnell zur Hand

**für Betondachsteine,
Ziegel oder Schiefer**

exklusiv erhältlich bei allen teilnehmenden COBA-Fachhändlern

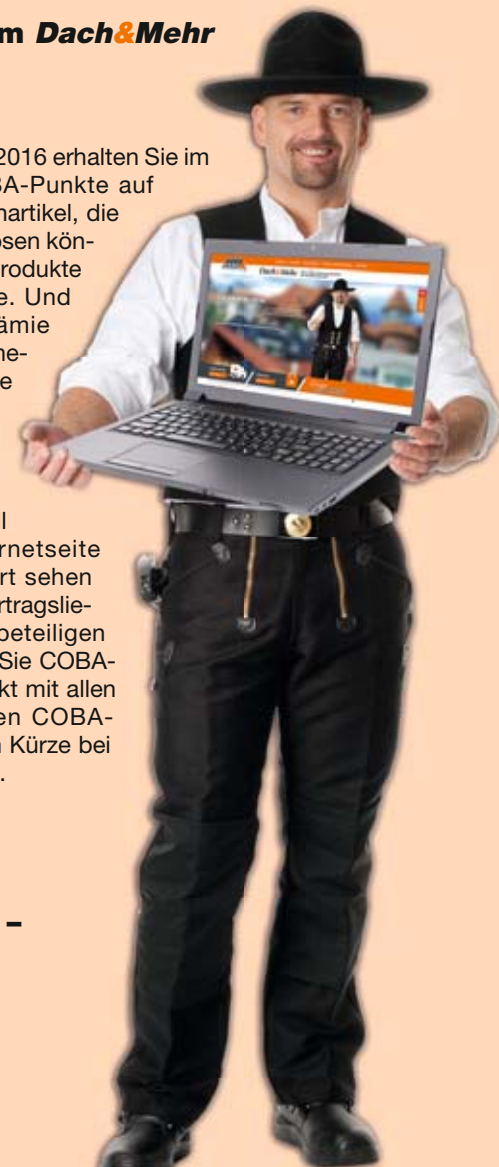
COBA-Prämienprogramm Dach&Mehr

Jetzt geht's bald wieder los!

Vom 1. April bis zum 31. Oktober 2016 erhalten Sie im COBA-Fachhandel wieder COBA-Punkte auf den Einkauf ausgewählter Markenartikel, die Sie gegen attraktive Prämien einlösen können. Setzen Sie auf die richtigen Produkte und sammeln Sie COBA-Punkte. Und schon sind Sie Ihrer Wunschprämie ein Stück näher. In unserem Online-Prämienortiment steht Ihnen eine Riesen-Prämienauswahl mit mehr als 400 Artikeln zur Verfügung.

Melden Sie sich ab 1. April schnell und bequem über unsere Internetseite www.dachundmehr.com an. Dort sehen Sie dann auch, welche COBA-Vertragslieferanten sich an **Dach&Mehr** beteiligen und auf welche Markenprodukte Sie COBA-Punkte erhalten. Unseren Prospekt mit allen Informationen zu dem beliebten COBA-Prämienprogramm erhalten Sie in Kürze bei Ihrem COBA-Fachhändler vor Ort.

Also: anmelden – COBA-Punkte sammeln – Wünsche erfüllen.



COBA-Messeauftritt auf der DACH+HOLZ

„Rundum gelungen!“

Das erste Branchenereignis des Jahres 2016 liegt bereits hinter uns. Die DACH+HOLZ, die vom 2. bis 5. Februar in Stuttgart stattfand, war wieder einmal rundum gelungen. Der COBA-Messestand als Treffpunkt der Dachhandwerker und ihrer COBA-Fachhändler bot neben der gewohnt guten Bewirtung viel Information und Unterhaltung für jedermann. An einem Speedkicker-

tisch probierten viele Besucher aus, wie schnell sie den Ball ins Tor befördern können. Rund 250 von ihnen gelang es, ein schickes Cap zu gewinnen.

Besonders beliebt war der orange-farbige Buzzer bei den netten COBA-Mitarbeiterinnen am Empfang, wo jeder Besucher die Chance auf sein Messesouvenir hatte. Per

Zufallsprinzip wurden hier die exklusiven COBA-Messezollstöcke, Zimmermannsstifte und Lebkuchenherzen verlost. Gut gefüllt wurde auch die Losbox, wo die Kunden ihre Teilnahmekarte für das COBA-Messegegengewinnspiel einwerfen konnten. Hier gibt es als Hauptpreise drei Reisen zum Länderspiel Deutschland gegen England am 26. März in Berlin zu gewinnen. Über die drei Hauptgewinne konnten sich folgende Kunden freuen:

- Alexander Hirt, Hirt Holzbau, 72175 Dornhan, Kunde der Firma Mörk in Villingen-Schwenningen
- Philipp Stetzelberger, Stetzelberger Holzbau, 69245 Bammental, Kunde der Firma Küne + Sehringer in Philippsburg
- Jörg Newald, Dachdeckerei Glöckl, 08525 Plauen, Kunde der Firma Heinz in Rodewisch

Die Gewinner der Plätze 4-50 haben eine praktische COBA-Kosmetiktasche bekommen.



Über den Besuch vom ZVDH freute sich COBA-Geschäftsführer Bernd Lordieck (2.v.l.) besonders. Zu Gast auf dem COBA-Messestand waren (von links): Josef Rühle (Geschäftsführung Technik), Karl-Heinz Schneider (Präsident), Ulrich Marx (Hauptgeschäftsführer), André Büschkes (Vizepräsident), Stephan Eickhoff (Vizepräsident) und Artur Wierschem (stellvertretender Hauptgeschäftsführer).

Alle Kunden, die nichts dem Zufall überlassen wollten, konnten sich bei der COBA-Messeverkaufsaktion eine topaktuelle Smart-Watch als Zugabe zu jedem Eigenmarkenpaket sichern.

COBA-Geschäftsführer Bernd Lordieck freute sich besonders, die ZVDH-Spitze rund um Präsident Karl-Heinz Schneider und Hauptgeschäftsführer Ulrich Marx auf

dem COBA-Messestand zu begrüßen. Die Herren besprachen einige aktuelle Themen des Dachdeckerhandwerks und erörterten Möglichkeiten einer noch engeren Zusammenarbeit. Auch die erfolgreiche Aktion DACH, die auch die COBA seit vielen Jahren unterstützt, war ein Thema dieses gemeinsamen Termins.

- COBA -



Der COBA-Messestand auf der DACH+HOLZ 2016 war gut besucht.

Internet-Wegweiser			
Dach und Fassade			
Taubenabwehrspikes Taubenabwehrnetze www.aks-schulz.de info@aks-schulz.de	SYSTEME FÜR DACH UND FASSADE www.flender-flux.de E-Mail: info@flender-flux.de	LORO-X Dachentwässerungssysteme www.LORO.de	RÖHR+STOLBERG Protection for Life rs-vertrieb@roehr-stolberg.de · www.roehr-stolberg.de
allform www.allform-bautechnik.de info@allform-bautechnik.de	Sturmklammern. Firstklammern. Fassadenklammern. www.fos.de info@fos.de	MAUDERER www.mauderer.de · E-Mail: info@mauderer.de	Semmler Dehnungselemente www.semmler.com E-Mail: info@semmler.com
BACHL www.bachl.de E-Mail: deching@bachl.de	GRÖMO www.groemo.de info@groemo.de	DACHKERAMIK MEYER-HOLSEN www.meyer-holsen.de · info@meyer-holsen.de	SIEVERT Swedish design and quality since 1882. www.sievert-gasgeraete.de · info@sievert-gasgeraete.de
BAUDER www.bauder.de E-Mail: info@bauder.de	GRÜN Sicherheitstechnik Dachdeckergeräte www.gruen-gmbh.de info@gruen-gmbh.de	MOGAT Dachsysteme & Bauwerksabdichtungen www.mogat-werke.de · E-Mail: info@mogat-werke.de	sita Für gutes Wetter im Bau. www.sita-bauelemente.de E-Mail: info@sita-bauelemente.de
BECO www.beco-bermueller.de E-Mail: info@beco-bermueller.de	hdf www.hdf-hamborn.de E-Mail: info@hdf-hamborn.de	Dächer, die's drauf haben NELSKAMP www.nelskamp.de · E-Mail: vertrieb@nelskamp.de	SPAX www.spax.com info@spax.com
Benders www.benders.se E-Mail: info.de@benders.se	HEUEL DACHELEMENTE www.heuel.de E-Mail: info@heuel.de	OPTIGRÜN DIE DACHBEGRÜNER www.optigruen.de · info@optigruen.de	URSA www.ursa.de info@ursa.de Für die Zukunft gut gedämmt
biermann+heuer www.biermannundheuer.de E-Mail: info@biermannundheuer.de	IAP-Eckstein GmbH Innovative Ausbau Produkte Alu + PE-Dampfsperrefolien Dicht- und Klebesysteme www.iap-eckstein.de info@iap-eckstein.de	Paslode www.itw-paslode.de	VEDAG Abdichten mit System www.vedag.de · E-Mail: office@vedag.com
Böcker www.boecker-group.com · info@boecker-group.com	IKO Die Schindel Experten www.iko.de E-Mail: iko.dachschindeln@iko.com	PERKEO www.perkeo-werk.de · perkeo@perkeo-werk.de	VELUX www.VELUX.de E-Mail: info.v-d@VELUX.com
Bostik smart adhesives www.bostik.de · info.germany@bostik.com	ivt www.ivt.de E-Mail: info@ivt.de	POHL Securant® POHLs stärkste Marke www.viv-nd-securant.com	vliepabau Dachbau- und Baustoffe www.vliepa.com E-Mail: mail@vliepa.de
cordes www.cordes-holz.de info@cordes-holz.de	jacobi walther Dachziegel. Der gute Ton verbindet. www.dachziegel.de · vertrieb@jacobi-tonwerke.de	RAKU www.raku.de E-Mail: service@raku.de	VMZINC www.vmpzinc.de · E-Mail: info@vmzinc.de
CREATON NATÜRLICH TONANGEBEND www.creaton.de · E-Mail: vertrieb@creaton.de	Kettinger Vliesvertrieb GmbH www.kettinger.de E-Mail: info@kettinger.de	RECTICEL www.recticel-daemmsysteme.de E-Mail: info@recticel.de	COBA Alles unter einem Dach - Profis für Profis www.coba-osnabrueck.de info@coba-osnabrueck.de
DÖRKEN www.doerken.de E-Mail: bv@doerken.de	KLOBER www.kloeber.de · E-Mail: info@kloeber.de	RHEINZINK www.rheinzink.de · E-Mail: info@rheinzink.de	Verschiedenes
DS Stalprofil www.ds-stalprofil.de · info@ds-stahl.de	LAUMANS TON. ZIEGEL. DACH. www.laumans.de · E-Mail: info@laumans.de	ROCKWOOL DÄMMT PERFEKT & BRENNT NICHT www.rockwool.de · E-Mail: info@rockwool.de	M-SOFT Organisationsberatung www.msoft.de · service@msoft.de
Eternit DACH & FASSADE www.etermit.de dach@etermit.de	LINITHERM LINZMEIER Dämmsysteme Bauelemente www.linzmeier.de · E-Mail: info@linzmeier.de		

Redaktions- und Anzeigenschluss für 167 · Mai 2016

01.04.2016

DACH Express

Daten Fakten Informationen

Mai 2016 **167**

Erscheinungstermin: **Mai 2016**

IMPRESSUM

Herausgeber: COBA-Baustoffgesellschaft für Dach+Wand GmbH & Co. KG
Kiebitzheide 44 · D-49084 Osnabrück
Telefon 05 41/5 05 13-0
Telefax 05 41/5 05 13-19
www.coba-osnabrueck.de

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.
Die mit Firmennamen bzw. Initialen gekennzeichneten Veröffentlichungen geben die Auffassung der Autoren und nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Medientechnik
Köster + Gloger GmbH
Averdieckstraße 28 · 49078 Osnabrück
Telefon 05 41/50 01-0 · Telefax 05 41/50 01-11
info@koester-gloger.de · www.koester-gloger.de

Druck
Rasch Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG
Lindenstraße 47 · 49565 Bramsche
Tel. +49 (0)5461/81-40 · Fax +49 (0)5461/81-4155
info@raschdruck.de · www.raschdruck.de